

Liebe Leserinnen und Leser von MANN AKTUELL!

Der Sommer hat sich (anscheinend) nun endgültig verabschiedet. Nichtsdestotrotz geht es bei uns heiß her, denn die Entscheidung über die Vergabe der Platzierungen beim [Wettbewerb jungenwelten](#) steht bevor. Wir sind sehr gespannt.

Viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe MANN AKTUELL!

Martin Zimmer

MEDIEN

Sex, Gender, Diversity und Reifikation. (Wozu) brauchen wir (ein) Geschlecht?

erschienen in: Soziologie Magazin, Jg. 6, 1/2013.

Im deutschen Recht gibt es künftig ein drittes Geschlecht – also nicht mehr nur Frau und Mann. Gibt es die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Verwendung der Kategorie Geschlecht überhaupt? Die erste Ausgabe des Soziologiemagazins in diesem Jahr, beschäftigt sich innovativ, kreativ und studentisch mit „Sex, Gender, Diversity und Reifikation“ und dreht sich um die Frage „(Wozu) brauchen wir (ein) Geschlecht?“.

Außerdem beschäftigt sich Julia Wustmann mit der Frage: „Gender - Männer weinen nicht. Von der selbstverständlichen Schwierigkeit und der schwierigen Selbstverständlichkeit eines Begriffs“.

Zum kostenlosen Download unter:
<http://www.budrich-journals.de/index.php/Soz/issue/current>

Der unbekannte Vater

DER SPIEGEL vom 02.09., Nr. 36/2013

Lange haben Wissenschaftler erforscht, welche Rolle die Mütter fürs Gedeihen der Kinder spielen - als wären die Väter nur Begleitprogramm im Leben der Töchter und Söhne. Nun stellt ein großes Forschungsprojekt die Frage: Wie wichtig ist Papa wirklich?

Zu Wort kommen u.a. Forscher aus dem Netzwerk CENOF („Central European Network of Fatherhood“), die sich mit dem Bindungsverhalten und dem Einfluss der Väter in die Entwicklung der Kinder beschäftigen.

Mit dem Thema hat sich auch bereits der FOCUS in einem Artikel „Der Vater, das unerforschte Wesen“ befasst.

Link zum FOCUS:

http://www.focus.de/schule/familie/erziehung/tid-33071/der-vater-das-unerforschte-wesen-wie-vaeter-die-kindliche-entwicklung-beinflussen_aid_1077888.html

Die Lieblingsberufe der Kinder in Deutschland

Aller "Girls'-Days" zum Trotz: Mädchen zeigen erschreckend wenig Interesse für technische Berufe, wollen lieber für Modeketten und Parfümerien arbeiten. Für Unternehmen kann das gefährlich werden.

Zum Artikel: <http://www.welt.de/wirtschaft/article119118479/Die-Liebblingsberufe-der-Kinder-in-Deutschland.html>

VERANSTALTUNGEN

26. SEPTEMBER 2013 // 19 UHR
HAUS AM DOM, FRANKFURT A.M.

MännerFilmCheck

In welchen Filmen kommen Männer und ihr Leben zur Sprache? Welche Filme interessieren Männer? Können Filme Gesprächseinstiege sein mit Jungen oder Männern? Was interessiert uns eigentlich an Filmen? Warum? Wozu?

In lockerer Runde werden wir uns Kurzfilme, Ausschnitte aus Spielfilmen und Dokumentationen anschauen und darüber ins Gespräch kommen. Eingeladen sind Multiplikatoren, Kinogänger und andere Männer, die sich für „Männer und Filme“ interessieren, mit Jungen und Männern „arbeiten“ möchten etc.

Veranstalter: Katholisches Filmwerk, KEB Frankfurt, Arbeitsstelle Männerseelsorge
Kosten: keine

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Informationen: Dr. Hans Prömper, KEB Frankfurt, Tel. 069 8008718-461,
proemper@keb-frankfurt.de

Termin: Donnerstag, 26.09.2013, 19:00 – 21:30 Uhr

26. – 29. SEPTEMBER 2013
RUPERTIWINKEL (CHIEMGAU)

Radwallfahrt in den Rupertiwinkel

„Wege zwischen Himmel und Erde“

Heilige Orte zwischen Chiemsee und Berchtesgaden heißt das Motto dieser Tour, die von Prien am Chiemsee ins Berchtesgadener Land führt, durch die anmutige Landschaft vor den Bergen mit einer Fülle von Plätzen, die schon in vorchristlichen Zeiten als heilig erachtet und über Jahrhunderte aufgesucht wurden, weil der jeweilige „Genius loci“ die Menschen berührt hat – und weil mancher dort Linderung in seelischer oder körperlicher Not erfahren hat. Meist sind es „Gnaden-Bilder“, die als wunder-tätig gelten, oder heilendes Wasser. An diesen von Legenden umrankten Plätzen wurden Kirchen gebaut und Klöster gegründet. An solch heilsamen Orten – Bernhaupten, Adelholzen, Maria Eck, Höglwörth etc. – nehmen wir uns Zeit zum Verweilen, zum Beten und Singen, zum Schweigen und miteinander reden.



Wir fahren auf meist abgelegenen Pfaden – maximale Tagesstrecke: 50 km. So können wir die landschaftliche Vielfalt intensiver als gewöhnlich erfahren: Die sanften Höhenzüge, versteckte Seen und Wasserfälle, Moore und Bäche, erhabene Baumgestalten ebenso wie unscheinbare Blumen am Wegesrand.

Anforderungen: Normale Fitneß, Tourenrad (mit Reparaturzubehör)

Leitung:

Alfred Rott (Dipl. Theol)

Gerhard Stoiber (Männerseelsorge Augsburg)

Ernst Würschinger (Männerseelsorge München)

Kosten: € 140 für Kursgebühr und 3 Übernachtungen im EZ mit Frühstück

Anmeldung:

Männerseelsorge, 08161 / 14 07 55 oder

www.maennerseelsorge-muenchen.de

5. OKTOBER 2013

HEIMVOLKSHOCHSCHULE GOTTFRIED
KÖNZGEN, HALTERN AM SEE

Männer glauben anders

2. Männertag der KAB im Bistum Münster

„Männer glauben nicht an etwas anderes als Frauen, aber sie glauben anders, sie haben andere Zugänge zu ihrer Religiosität und Spiritualität“, schreibt der Theologe und Männerarbeiter Markus Hofer in dem Buch, das unserem Männertag seinen Namen gegeben hat.

Über diese anderen Zugänge wollen wir an diesem Tag miteinander in Kontakt kommen. Einfach mal als Männer die Chance wahrnehmen, mit anderen Männern über die eigene Glaubenspraxis ins Gespräch zu kommen; einander mitzuteilen und sich darüber auszutauschen, was mich im Glauben trägt, aber auch, welche Fragen und Zweifel immer wieder aufbrechen. Miteinander beten und Gottesdienst feiern und dabei spüren und ausprobieren, welche Formen uns Männer besonders ansprechen und gut tun. Und sich dabei den Tag über anstoßen lassen von Männern der Bibel mit den Erfahrungen, die sie in ihrem Leben mit Gott gemacht haben. Ein Glaubenstag unter Männern und für Männer. Ein Tag, um eigenen spirituellen Bedürfnissen auf die Spur zu kommen. Ein Tag, um Gemeinschaft im Glauben unter Männern zu erleben. Ein Tag auch zum Durchatmen und wieder Luft schöpfen, raus aus der Hektik und dem Stress des Alltags, ohne den Druck, perfekt funktionieren zu müssen.

Referent: Dr. Andreas Ruffing (Leiter der Arbeitsstelle für Männerseelsorge)

Zum Flyer:

<http://kath-maennerarbeit.de/?p=2122>

18. – 20. OKTOBER 2013
ABTEI FRAUENWÖRTH – CHIEMSEE

Reif für die Insel

Abstand gewinnen, Stärken entdecken, neue Perspektiven finden

Manchmal wird es in einem Männerleben richtig eng: Das Familienleben ist nicht mehr entspannt oder im Beruf läuft es nicht mehr so leicht. Vielleicht stehen beruflich oder auch privat Veränderungen an, sind Entscheidungen zu treffen, die mehr oder weniger große Auswirkungen haben.

In der Abgeschlossenheit des Klosters Frauenchiemsee bekommen wir gut Abstand zu den Dingen. Die Methode des Coaching stärkt die Selbstwahrnehmung und die Hilfe zur Selbsthilfe. So wird es möglich, Raum für neue Möglichkeitendes Handelns zu entdecken.

Entspannungsübungen, Impulse aus der christlichen Weisheit und der vertrauensvolle Austausch in der Gruppe führen uns zur eigenen Kraft.

Leitung:

Ludwig Mittermeier, Dipl. Sozialbetriebswirt,
Systemischer Coach
Ernst Würschinger, Dipl. Theol., Dipl. Ehe- und
Lebensberater

Kosten: für Kursgebühr und VP: 215 € Zimmer
mit Seeblick; 185 € Zimmer mit Blick zum
Klosterinnenhof

Anmeldung:

Männerseelsorge, 08161 / 14 07 55 oder
www.maennerseelsorge-muenchen.de

25. OKTOBER – 3. NOVEMBER 2013
MÜNCHEN

Exerzitien auf der Straße

(ausschließlich für Männer)

Liebe FreundInnen und Interessierte,

"Respektvolles Sehen und Hören" heißen 10tägige Kurse, die wir von den Ordensleuten gegen Ausgrenzung (Berlin) für jedermann/frau auch unter dem Namen "Exerzitien auf der Straße" anbieten. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen und BegleiterInnen ermutigen uns, diese Kurse auch im nächsten Jahr wieder anzubieten.

Bei dieser Exerzitienform wird eine besondere Achtsamkeit dem Ort entgegengebracht, an dem der/die Einzelne innerlich bewegt wird. Der Dornbusch, in dem Mose während seiner alltäglichen Arbeit Gott in einem Feuer (der Liebe) begegnet ist, das brennt und nicht verbrennt, ist dafür ein Leitbild. (Die Geschichte steht im 2. Buch Mose/Exodus Kapitel 3.) Auch die verdrängten, die als unangenehm oder schwach empfundenen Seiten in uns und in der Gesellschaft wollen wir nicht übersehen, wenn es dran ist. Hier liegt oft die Chance für eine größere Weite im Leben der/des Einzelnen und von Gemeinschaften.

Gott kann auf den Einzelnen mit seinem Ruf an ganz unterschiedlichen Orten warten - unter Drogenabhängigen, im Arbeitsamt oder in einer Moschee, an einem Denkmal, an einem Flußufer oder anderswo - um uns neu weiter ins Leben zu rufen.

Durch einfache Quartiere, viel unverplante Zeit usw. ist eine Erleichterung da, sich betend auf den Weg zu machen, Orte der persönlichen Gottesbegegnung zu finden und dort dann zu bleiben oder wieder hin zu gehen.

Die Exerzitien sind keine Sozialpraktika sondern ein Loslassen in die Zeit und die Anwe-

senheit Gottes hinein, die er uns schenken will.

Wir bieten diese Tage an und es begleitet ein Mann eine Kleingruppen von maximal 5 Teilnehmern.

Anmeldung bei

christian.herwartz@jesuiten.org

Weitere Infos unter:

<http://www.con-spiration.de/exerzitien/>

16. – 17. NOVEMBER 2013
STADTHAUS HALLE

Familienbilder und Familienformen heute

Aufgaben für Eltern und Helfer zur Unterstützung der Kinder

Familienbilder und Familienformen sind heute vielfältig: Neben der klassischen Familie gibt es – ausgelöst durch die Globalisierung der Lebens- und Arbeitswelt, die Liberalisierung der Paarbeziehungen und die Zunahme von Trennungen und Scheidungen mit betroffenen Kindern- eine zunehmende Zahl an „Regenbogenfamilien“, „Patchworkfamilien“ und „Alleinerziehenden“, und immer mehr Eltern erziehen ihre Kinder in einem „Wechselmodell (Paritätische Doppelresidenz)“. Im Rahmen unserer Beratungsarbeit stoßen wir noch immer auf tradierte Rollenvorstellungen, die der veränderten Lebensrealität nicht mehr gerecht werden. Dies wird besonders nach einer Trennung deutlich, weil die Vorstellungen „was für Kinder gut ist“ noch immer von alten Rollenklischees und ideologischen Prägungen geleitet werden und die aktuellen Lebensverhältnisse und damit auch Bedürfnisse der Kinder oft übersehen werden.

Anlässlich unseres diesjährigen Familienkongresses wollen wir uns mit diesen grundlegen-

den Fragen, die sicher kontrovers diskutiert werden, auseinandersetzen und hoffen damit für die zukünftige Beratungsarbeit, aber auch die familienpolitische Weiterentwicklung einen Beitrag zu leisten.

Weitere Infos unter:

<http://www.familienkongress.vaeteraufbruch.de/>

31. JANUAR – 2. FEBRUAR 2014
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES, SAARBRÜCKEN

„Wie weiter mit Geschlechtergeschichte?“ Workshop für NachwuchsforscherInnen

Liebe GenderforscherInnen,

Sie planen eine Qualifikationsarbeit mit geschlechtergeschichtlicher Perspektive oder arbeiten bereits daran? Oder möchten sich mit Fragestellungen der aktuellen Genderforschung auseinandersetzen?

Der **Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechtergeschichte e.V.** hat bereits im Februar 2013 in München einen Workshop für NachwuchsforscherInnen veranstaltet, der großen Zuspruch gefunden hat. In Saarbrücken soll nun Anfang nächsten Jahres eine Fortsetzung stattfinden.

Geschlechtergeschichte versteht Geschlecht als soziokulturelle und mehrfach relationale Strukturkategorie: Männlichkeit und Weiblichkeit sind in sich uneindeutig und besitzen jeweils nur in Bezug aufeinander Erklärungswert. Deshalb untersucht die Genderforschung, wie Geschlechterkonstellationen und -hierarchien hergestellt und legitimiert werden, wie Geschlechterordnungen entstehen und welche Auswirkungen diese für Individuen und Gruppen haben. Geschlechtergeschichtli-

che Zugänge eignen sich sehr gut für Qualifikationsarbeiten, die z.B. geschlechtlich markierte Herrschaftsverhältnisse, kulturelle Leitbilder und soziale Praxen, subjektive Wahrnehmungen, Körperlichkeit und Identitäten usw. untersuchen.

Der Arbeitskreis für Historische Frauen- und Geschlechterforschung e.V. fördert die wissenschaftliche historische Frauen- und Geschlechterforschung und zielt darauf, diese inner- wie außerhalb der Universitäten dauerhaft zu verankern und den wissenschaftlichen Austausch zwischen allen, die zur historischen Genderforschung arbeiten, zu intensivieren. Der Grundgedanke des Workshops ist es daher, NachwuchsforscherInnen bei ihren laufenden oder geplanten Arbeiten zur Seite zu stehen. Der Schwerpunkt liegt auf den **Zugängen und Methoden der historischen Genderforschung**. Wir laden Sie ein, ihre begonnenen oder in Planung befindlichen BA-, Master-, Dissertations- und Zulassungsarbeiten in etwa zehnminütigen Referaten vorzustellen und gezielte Fragen an das Plenum zu richten. Erfahrene GenderhistorikerInnen leisten Ihnen konkrete Hilfestellungen und fachliche Beratung, geben ihre Erfahrungen an Sie weiter und unterstützen Sie bei Ihren konkreten Projekten. Außerdem stellen Ihnen die ReferentInnen bereits erprobte Zugänge und Methoden der Geschlechtergeschichte anhand von Beispielen aus ihren jüngsten Forschungen vor und berichten von ihren Wegen in die Geschlechtergeschichte.

Organisiert wird der Workshop von der Regionalkoordination West (Saarland/Rheinland-Pfalz) des Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung (Prof. Dr. Anne Conrad und Dipl. Kulturwiss. Johanna Blume) in Zusammenarbeit mit dem „Forum Geschlechterforschung“ der Universität des Saarlandes (Prof. Dr. Astrid Fellner / Jennifer Moos

M.A.) und dem „Zentrum für historische Europastudien im Saarland“ (ZHEUS).

Weitere Infos bei: Prof. Dr. Anne Conrad, Regionalkoordinatorin AKHFG West (Saarland/Rheinland-Pfalz)

Universität des Saarlandes

Philosophische Fakultät I / FR 3.3

Postfach 151150, D-66041 Saarbrücken

a.conrad@mx.uni-saarland.de

HERAUSGEBER:

Kirchliche Arbeitsstelle
für Männerseelsorge
und Männerarbeit in
den deutschen Diözesen e. V.

Neuenberger Straße 3-5
36041 Fulda

info@kath-maennerarbeit.de
www.kath-maennerarbeit.de

Redaktion: Martin Zimmer, Referent

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



www.facebook.com/maennerseelsorge

